

Antisemitismus.

Eine Herausforderung für die katholische Bildungsarbeit

Online-Studientag
für Mitwirkende in Seelsorge,
Bildungseinrichtungen und
Schule

29. November 2021 (Mo.)



Einladung

Die Ablehnung und Ächtung von Antijudaismus und Antisemitismus gehören nach der Erfahrung des Nationalsozialismus zum Selbstverständnis der deutschen Gesellschaft und sind auch in den Lehrplänen deutscher Bildungseinrichtungen fest verankert.

Aber auch 75 Jahre nach der Shoah sind Antijudaismus und Antisemitismus in Schulen und Bildungseinrichtungen keineswegs überwunden. So ist „Du Jude“ eine häufig zu hörende Beleidigung auf deutschen Schulhöfen. Jüdische Schülerinnen und Schüler werden Opfer verbaler und physischer Angriffe.

Dieser Befund fordert auch die Kirchen als Trägerinnen zahlreicher Bildungseinrichtungen heraus. Mitarbeitende sind gefordert, ihre Einstellungen und ihre Äußerungen zum Judentum selbstkritisch zu prüfen. Wo sind heute noch antijudaistische Vorstellungen und Aussagen im kirchlichen Kontext (Liturgie, Exegese, Katechese und Verkündigung) anzutreffen? Wie kann von Christus ohne Antijudaismus gesprochen werden? Wie kann offenem und latenter Antisemitismus und Antijudaismus wirksam begegnet werden?

Über Jahrhunderte hinweg war die Einstellung der Kirchen zum Judentum von Antijudaismus und Antisemitismus gekennzeichnet. In der katholischen Kirche hat sich mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil die Sicht auf das Judentum grundlegend geändert. Trotzdem sind im kirchlichen Kontext auch weiterhin antijüdische Einstellungen anzutreffen.

Der Bericht der Bundesregierung zum Antisemitismus (2017) fordert, dass „eine lebendige Auseinandersetzung mit tradierter christlicher Judenfeindschaft [...] Einfluss auf die praktische kirchliche Arbeit“ haben müsse.

Hierzu möchte der Studientag einen Beitrag leisten. Herzlich laden wir Lehrkräfte, Mitarbeiter*innen kirchlicher Bildungseinrichtungen, Katechet*innen und engagierte Ehrenamtliche zu einem offenen Austausch über eine wichtige Herausforderung der katholischen Bildungsarbeit ein.

Petra Dierkes, Hauptabteilung Seelsorge, Erzbischöfliches Generalvikariat Köln
Andrea Hoffmeier, Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Tim-O. Kurzbach, Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln



Programm

9.00 Uhr

Begrüßung

9.30 Uhr

Antisemitismus - eine aktuelle Herausforderung

- Dr. Juliane Wetzel, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin

10.30 Uhr

Kaffeepause

10.45 Uhr

Jesus von Nazareth in christlicher und jüdischer Perspektive

- Rabbiner Dr. Jehoshua Ahrens, Director Central Europe des Center for Jewish-Christian Understanding and Cooperation (CJCUC) und Mitglied der Orthodoxen Rabbinerkonferenz Deutschland (ORD)
- Dr. Gunther Fleischer, Leiter der Erzbischöflichen Bibel- und Liturgieschule, Köln

12.15 Uhr

Mittagspause

13.15 Uhr

Alltäglicher Antisemitismus?

Erfahrungsberichte junger Menschen

14.00 Uhr

Analysen - Diagnosen - Perspektiven

Diskussion in Kleingruppen

15.00 Uhr

Kaffeepause

15.15 Uhr

Zusammen gegen Antisemitismus

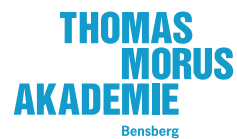
Abschlussdiskussion

16.00 Uhr

Verabschiedung

16.15 Uhr

Ende der Veranstaltung



Hinweise

Veranstalter

- Hauptabteilung Seelsorge, Erzbischöfliches Generalvikariat Köln
- Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Technische Voraussetzungen

Die Veranstaltung findet als Online-Veranstaltung über das Programm **ZOOM** statt. Sie benötigen lediglich ein internetfähiges Endgerät (PC/Laptop oder Tablet/Smartphone).

Nach Ihrer Anmeldung über die Internetseite der Akademie senden wir Ihnen zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn einen Link zu, über den Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 10,00 € pro Person.

Anmeldung

Ihre Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzverordnung der Akademie anerkennen (www.tma-bensberg.de), nehmen wir **bis Freitag, 26.11.2021, 11 Uhr** über die Internetseite der Akademie entgegen: www.tma-bensberg.de

Zahlungsverfahren

Die Bezahlung erfolgt per Kreditkarte oder im SEPA-Lastschriftverfahren. Sie erhalten umgehend eine automatische Anmeldebestätigung mit Rechnung. Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Gerne stehen wir Ihnen telefonisch zur Verfügung: 0 22 04-408 472 oder Sie schreiben eine E-Mail an akademie@tma-bensberg.de. Die Internetseite der Akademie bietet fortlaufend alles Wissenswerte zu den Akademieangeboten: www.tma-bensberg.de.